

## Nachruf auf Dr. Josef Klose (1931–2023)

Von Martin Dallmeier

Am Hochfest des Regensburger Bistumspatrons, des hl. Wolfgang, den 31. Oktober 2023, verstarb im 92. Lebensjahr nach einem erfüllten Leben der ehemalige 2. Vorsitzende und Ehrenmitglied des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg, Dr. phil. Josef Klose in Schwandorf.

Herr Dr. Klose wurde am 1. Oktober 1931 in Breslau/Schlesien geboren. Seine Kindheit und frühe Jugend überschatteten der frühe Tod seines Vaters (1941) und die Flucht mit seiner Mutter 1945 über die Tschechoslowakei und Österreich nach Bayern, wo sie eine zweite Heimat fanden. Nach dem Abitur am Straubinger Gymnasium studierte er an der LMU in München Geschichte, Historische Hilfswissenschaften, Germanistik und Englisch. Nach Abschluss des Lehramtsstudiums und der Promotion zum Dr. phil mit einer Dissertation über „Das Urkundenwesen Abt Hermanns von Niederalteich (1242–1273), seine Kanzlei und Schreibschule“, trat er 1960 in den staatlichen bayerischen Schuldienst ein. Seine beruflichen Stationen waren dabei das Gymnasium in Nittenau (1962–1968), das Albertus-Magnus-Gymnasium in Regensburg (1968–1988) und schließlich als Schuldirektor bis zu seiner Pensionierung 1996 das Regental-Gymnasium in Nittenau.

Herr Dr. Klose war nicht nur ein engagierter Pädagoge, sondern auch ein leidenschaftlicher Historiker. Mit seinem Eintritt in den Historischen Verein für Oberpfalz und Regensburg 1965 engagierte er sich in beiden Bereichen. Nach seiner Wahl zum 2. Vereinsvorsitzenden und 2. Vereinsarchivar versuchte er 1971 mittels Schülerabende und Führungen durch die Ausgrabungen Niedermünster, Obermünster sowie in der Staatlichen Bibliothek und zur Keplerausstellung neue junge Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Später veranstaltete er an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Regensburg zusätzlich geschichtsdidaktische Seminare zum Thema „Heimat- und Landesgeschichte im Geschichtsunterricht“.

Der Schwerpunkt seiner Aktivitäten innerhalb des Vereins lag in der Organisation der traditionellen Vereinsausflüge, die u. a. 1975 zu den Herrschaftszentren im Altmühltal und zu Adelssitzen im westlichen Niederbayern bzw. zwei Jahre später zur Stauferausstellung nach Stuttgart führten. 1983 wurde er deshalb offiziell zum Beauftragten des Vereins für die jährlichen Ausflugsfahrten ernannt.

Neben seiner Schultätigkeit und seinem lebenslangen Engagement in den Studentenverbindungen CV Langobardia München und CV Rupertia Regensburg vernachlässigte er auch seine wissenschaftliche Tätigkeit als Historiker nicht. Von seiner Dissertation inspiriert erschien 2003 in zwei umfangreichen Bänden die Edition „Die Urbare Abt Hermanns von Niederalteich“ im renommierten Beck-Verlag/München; schließlich bearbeitete er „Die Urkunden Abt Hermanns von Niederalteich (1242–1273)“, erschienen in der Reihe Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte, NF., Bd. 63, München 2010. Aufsätze über den Besitz des Klosters Niederalteich am mittleren Regen (1968/69), über den Niederalteicher Hof in Regensburg

(2005) und der Registerband über die Urkunden Abt Hermanns (2015) rundeten seine intensiven Forschungen zu diesem niederbayerischen Donaukloster ab.

Unter seiner Leitung und Moderation fand schließlich am 21. Oktober 1995 ein ganztägiges wissenschaftliches Symposium „1000 Jahre Stefling“ im Foyer des Regental-Gymnasiums statt, dessen Symposionsbeiträge zur Eröffnung der gleichnamigen Sonderausstellung im Stadtmuseum Nittenau 1996 in Buchform erschienen.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Vereinsvorstand 1988 zusammen mit seinem Freund und bisherigen 1. Vorsitzenden Msgr. Dr. Paul Mai wirkte er weiterhin als Ausschussmitglied aktiv im Verein mit. Für seine langjährige aktive Ehrentätigkeit im Verein verliehen die Vereinsmitglieder ihm in der Generalversammlung am 27. Februar 1991 die Ehrenmitgliedschaft.

Dr. Klose zog sich aber deshalb nicht auf ein ruhiges Altenteil im Verein zurück, sondern übernahm 1997 das wichtige Amt des 1. Vereinsbibliothekars in der Nachfolge von Herrn Fritz Dietlmeier. Unter seiner Ägide wurden ab 1999/2000 die legendären Bibliotheksbenutzungstage immer mittwochs Nachmittag eingeführt. Zusammen mit seinem Namenskollegen und Universitätsbibliothekar Dr. Albrecht Klose standen beide Woche für Woche unentwegt den Mitgliedern des Vereins für die Benutzung der Vereinsbibliotheksbestände samt Ausleihe zur Verfügung.

Mit seinem Ausscheiden als 1. Bibliothekar des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 2012 endete seine aktive Vereinstätigkeit im wohlverdienten Ruhestand.

Im Rückblick auf den 2. Vorsitzenden und 1. Bibliothekar des Historischen Vereins, Herrn Dr. Klose, bleibt dem ehemaligen 1. Vorsitzenden, dem Verfasser dieses Nachrufes, in bester Erinnerung: Seine Bescheidenheit, seine Herzlichkeit, seine Disziplin, sein großes weitgestreutes Wissen und seine wissenschaftliche Kompetenz.

Diese Charakterzüge, zusammengefasst im Nachruf, sind also die Erinnerungen an eine Persönlichkeit im Historischen Verein für Oberpfalz und Regensburg, die sich große Verdienste um den Verein im Ehrenamt erworben hat. Ihm wird der Historische Verein für Oberpfalz und Regensburg immer ein ehrendes Andenken bewahren.